



14. Oktober 2023

Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 12.10.2023

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Teilnehmer: Joachim Alt, Bettina Appelt, Hannelore Feicht (Moderation), Karl-Heinz Hook, Walter Nepelius, Hartmut Rencker, Gerd Schmidt (Protokoll), Wolfgang Schwämmlein,

TOP 1, Fluglärmkommission Frankfurt, neue Mitglieder

A Rechtsgrundlage der Fluglärmkommission ist der § 32b Luftverkehrsgesetz

(1) Zur Beratung der Genehmigungsbehörde sowie des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung und der Flugsicherungsorganisation über Maßnahmen zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge wird für jeden Verkehrsflughafen, der dem Fluglinienverkehr angeschlossen ist und für den ein Lärmschutzbereich nach dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm festzusetzen ist, eine Kommission gebildet....

(4) Der Kommission sollen angehören: Vertreter der vom Fluglärm in der Umgebung des Flugplatzes betroffenen Gemeinden, Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm, Vertreter der Luftfahrzeughalter, Vertreter des Flugplatzunternehmers, Vertreter der von der Landesregierung bestimmten obersten Landesbehörden. In die Kommission können weitere Mitglieder berufen werden, soweit es die besonderen Umstände des Einzelfalles erfordern. In die Kommission können weitere Mitglieder berufen werden, soweit es die besonderen Umstände des Einzelfalles erfordern. In die Kommission sollen nicht mehr als 15 Mitglieder berufen werden. Die Mitgliedschaft ist ehrenamtlich...

Näheres regelt die Geschäftsordnung der Fluglärmkommission Frankfurt.

B Mitgliedsrecht liegt bei der Bundesvereinigung gegen Fluglärm –BVF-

Die BVF stellt derzeit zwei Mitglieder in der Fluglärmkommission Frankfurt. Als überörtliche Vertreterin der BVF ist Frau Joy Hensel berufen und als örtlicher Vertreter der BVF Herr Berthold Fuld. Derzeit wird Ersatz für die überörtliche Vertreterin Joy Hensel gesucht.

Zum Verfahren: Die BVF benennt schriftlich die Personen, die als Mitglieder berufen werden sollen. Die Initiativen, Vereine usw. die Fluglärm-betroffene vertreten, können der BVF die entsprechenden Personen mitteilen. Bisher hat das Bündnis der Bürgerinitiativen –BBI- dieses Vorschlagsrecht wahrgenommen und vertritt faktisch die Auffassung, dass ihm ausschließlich dieses Recht zusteht. Deswegen ist ein vehementer Streit über die Neubesetzung der BVF-Mitglieder im BBI entbrannt (siehe unten Zitate).

1. Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, BBI: „Wie Du weißt, hat die BBI-DV am 25.Mai 2023 beschlossen, der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVL) für die Fluglärmkommission folgende Mitglieder des BBI vorzuschlagen:
 - Berthold Fuld (örtlicher Vertreter, wie bisher)
 - Michael Flörsheimer (als überörtlicher Vertreter, Sitz wurde bisher von Joy Hensel wahrgenommen) sowie



- Ina Hauck und Joy Hensel als Stellvertreterinnen.

Wenige Tage vor der Sitzung des Vorstands der BVF am 26.8.2023, in der dieser über den Vorschlag des BBI entscheiden sollte, haben wir erfahren, dass sich kurzfristig weitere Interessenten gemeldet haben, die von der BVF für die Fluglärmkommission nominiert werden wollen und dass Du einer dieser Interessenten bist.“

2. Eric Ludwig, Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau Kinzigtal: „Ich komme direkt zum Punkt. Kollege Flörsheimer hat viele Personen aus der Mitarbeit im BBI vertrieben. Die Diskussionen waren teils abstrus, teils völlig deplatziert, wenig zielführend und manchmal einfach nur Kinderkram, der nur Zeit und Energie gekostet hat. Ich halte ihn für eine Fehlbesetzung im Sprecherkreis und nicht für einen würdigen Vertreter der BIs in der Fluglärmkommission.“

Bekannt ist, dass sich Wolfgang Heubner und Erwin Stufler für einen Sitz der BVF in der Fluglärmkommission Frankfurt persönlich ins Gespräch gebracht haben.

C Der Vorstand des BVF berät am 28.10.2023 über die ihm genannten Personen

An den Beratungen des BVF nimmt auch Wolfgang Schwämmlein teil. Die LK präferiert Erwin Stufler als möglich neues FLK Mitglied.

TOP 2, Zusammenarbeit mit dem BBI

Walter Nepelius regte an über die Zusammenarbeit mit dem BBI neu zu überdenken. Anlass war die angekündigte Kundgebung am 20.10.2023 im Terminal 1C. Für Walter Nepelius ist ein Ausschluss von Kontakten und temporärer Zusammenarbeit mit dem BBI kein zielführender Weg. Auch Gerd Schmidt war der Auffassung, dass über eine Zusammenarbeit mit dem BBI beraten werden sollte.

Hannelore Feicht erläuterte die Gründe für ihre Aufkündigung der Zusammenarbeit mit dem BBI. Joachim Alt bestätigte ihre Aussagen und sieht derzeit keine Grundlage für die Wiederbelebung einer Zusammenarbeit.

TOP 3, Gespräch mit OB Haase am 21.11.2023

Zur Vorbereitung des Gesprächs mit OB Haase treffen sich die Teilnehmer am 25.10.2023 um 10:00 Uhr in der AWO Mainz-Laubenheim.

In diesem Zusammenhang regte Walter Nepelius eine öffentliche Veranstaltung (Podiumsdiskussion) über das Thema „Luftverschmutzung und Fluglärm“ mit Prof. Münzel im 1. Quartal 2024 an, solange dieser noch in Mainz wohnen würde. Nach fast 20 Jahren hat Prof. Münzel zum 1. Oktober 2023 die Leitung des Zentrums für Kardiologie der Universitätsmedizin Mainz an Prof. Lurz übergeben.

TOP 4, Strategieveranstaltung des Mainzer Südens

Joachim Alt berichtete über einen Vorschlag, der in der Sitzung der BI Mainz-Hechtsheim am 11.10.2023 diskutiert wurde. Danach sollen die BIs in einer Strategieveranstaltung ihre bisherig verfolgten Ziele kritisch hinterfragen, die bisherigen und weiteren Vorgehensweisen prüfen und sich ggf. gemeinsam neu positionieren. Der Vorschlag wurde in der LK positiv aufgenommen.



TOP 5, Minus20bis2030

Bettina Appelt würde gerne noch in diesem Jahr eine Kundgebung mit dem Thema Klima-, Umwelt- und Lärmschutz im Luftverkehr auf dem Gutenberg Platz durchführen. Die Veranstaltung soll von IKUL ausgerichtet werden und unter dem BVF Slogan Minus20bis2030 laufen. Walter Nepelius wollte abklären, ob und wie sich der VCD in eine solche Veranstaltung einbindet.

TOP 6, Antrag zum Schwefelgehalt im Flugzeugtreibstoff

Joachim Alt informierte über den in der FLK BER eingebrachten Antrag (siehe unten a) und die Äußerung von Bundesumweltministerin Lemke (siehe unten b) zur Reduzierung des Schwefelgehalts in Kerosin. Er informierte zudem über ein Gespräch mit dem FLK Mitglied Berthold Fuld, in dem er angeregt hatte, einen solchen Antrag auch in der FLK Frankfurt zu stellen. Berthold Fuld hätte sich zunächst nur bereit erklärt, die Zuständigkeiten zu prüfen.

- a) Der stellvertretende Vorsitzende der Fluglärmmmission für den Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg (BER), Teschner-Steinhardt vom Bezirksamt Berlin-Neukölln hat in einem Antrag an die FLK BER am 18. April 2023 beantragt, nachfolgenden Beschluss zu fassen:

„Die Fluglärmmmission für den Flughafen Berlin-Brandenburg bittet die Landesregierungen der Länder Brandenburg und Berlin, insbesondere den Umweltminister und die Umweltsenatorin, sich gegenüber der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass das im Ampel-Koalitionsvertrag des Bundes 2021-25 (dort auf S. 55 von 178) formulierte Vorhaben:

„Wir werden uns auf EU-Ebene für [...] einen niedrigeren Schwefelgehalt von Kerosin einsetzen.“,

befördert und intensiv vorangetrieben wird.

- b) Brief von Bundesumweltministerin Steffi Lemke vom 26. April 2023:

... Wie Sie bereits in Ihrem Schreiben festgestellt haben, ist die Reduzierung des Schwefelgehalts von Kerosin im Koalitionsvertrag verankert. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass an diesen Vorgaben aus dem Koalitionsvertrag für die Entschwefelung von Kerosin dementsprechend bereits gearbeitet wird. Die Bundesregierung setzt sich auf europäischer Ebene für eine Reduktion des Schwefelgehaltes ein, da angesichts des grenzüberschreitenden Luftverkehrs mit seinen Ausweichmöglichkeiten nationale Lösungen nicht sinnvoll sind. Hierzu erfolgt bereits ein Austausch an verschiedenen Stellen mit der EU-Kommission, um geeignete Ansatzpunkte für mögliche Regelungen zu identifizieren. Im Rahmen des Verordnungsvorschlags „ReFuelEU Aviation“ zum Hochlauf nachhaltiger Flugkraftstoffe unterstützt die Bundesregierung den Aufbau eines Monitorings der Schwefel- und Aromatengehalte in Kerosin. Dies stellt einen wichtigen ersten Baustein dar, da der tatsächliche Schwefelgehalt nicht immer bekannt ist...

gez. Schmidt